

Sonntag 19. April 2015

278. Veranstaltung

**Das Zündholzmuseum
in Grafenwiesen**

2015 – 40 Jahre
Naturkundlicher
Kreis
Bayerischer
Wald

www.naturkundlicherkreis-bayerischerwald.de

Zündhölzer (Streichhölzer) sind kleine, aus Weichholz (meist Pappelholz) geschälte, mit Ammoniumphosphat imprägnierte (verhindert Nachglimmen), in Paraffin getauchte Holzstäbchen. Sie tragen einen meist roten oder braunen Kopf aus Zündmasse, der sich durch Reiben an rauen Flächen entzündet und dadurch Feuer fängt. Der Engländer Cooper (1825) gilt als Erfinder des Zündholzes.

Das Zündholz war ein billiges Massenprodukt des frühen Industriezeitalters und ist mittlerweile ein fast in Vergessenheit geratenes Kulturgut. Ein Schwerpunkt der Produktion lag im Bayerischen Wald entlang des Weißen Regens. Die Zündholzfabrik Allemann ("Haushaltsware" und "Welthölzer") in Grafenwiesen war um 1950 wichtigster Arbeitgeber und wirtschaftliches Aushängeschild der Region. Seit 2007 informiert die Gemeinde Grafenwiesen in dem kleinen Spezialmuseum über die Geschichte dieser Holzverarbeitung und zeichnet den Weg vom Kleingewerbe zur Industrie nach. Ein Kurzfilm stellt historische Verknüpfungen mit der Zündholzfabrik Scheinost/Šebesta im Böhmischem Schüttenhofen her. Das Museum gibt auch Einblicke in die Vielfalt von Zündholz-Etiketten, den kleinsten Werbepublikationen der Welt.

Fritz Pfaffl, Zwiesel

Sie sind freundlichst eingeladen zur 278. Veranstaltung unserer Vereinigung
gemeinsam mit der Volkshochschule Regen

am Sonntag, 19. April 2015 um 14 Uhr

zur Besichtigung und Fachführung durch das Zündholzmuseum
in Grafenwiesen bei Bad Kötzing

Treffpunkt ist vor dem Museumsgebäude in Grafenwiesen
(NAVI: 93479 Grafenwiesen, Schönbuchener Straße 31)

Anschließend gibt es wie immer eine gemütliche Einkehr,
diesmal im Cafe Ziegelhütte, Bad Kötzing, Lamer Straße 22

Mit freundlichen Grüßen,
Fritz Pfaffl, 1. Vorsitzender

Programmorschau 17. Mai 2015: Die Torfstiche im Bayerischen Wald
Vortrag und Buchherausgabe in Bärnzell bei Zwiesel

Veranstaltungshinweis:

An diesem Sonntag veranstaltet der Mineralogische Kreis Bayerischer Wald e.V. seine jährliche Mineralienbörse. Im Haus des Gastes in der Stadtmitte von Bad Kötzing werden Mineralien aus Ostbayern und den Alpen von Sammlern für Sammler angeboten, ein wenig Steinschmuck rundet das Angebot ab. Eine Sonderschau zeigt "Quarz und aktuelle Neufunde". Anfahrt von der Kreuzung am Regen (Ampel) Richtung Stadtmitte - der Beschilderung folgen. Über einen Besuch würden sich die Mineraliensammler aus dem Bayerwald freuen. Gleichzeitig bietet Bad Kötzing mit dem Frühlings-Kirta und einem verkaufsoffenen Sonntag an diesem Tag weitere Attraktionen.

